

ORTSVEREIN BÄCH

Protokoll der Generalversammlung
vom Freitag, 22. November 1985, 20.00 Uhr
im Gasthof "Bächau, Bäch

Traktanden

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll
4. Kassabericht / Revisorenbericht
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Anträge
7. Mitteilungen
8. Wünsche und Anregungen
9. Verschiedenes

Vorsitz Godi Spörri, Präsident

Traktandum 1 Begrüssung / Präsenzliste

Um 20.15 Uhr kann Präsident Godi Spörri die Generalversammlung eröffnen. Er heisst die Anwesenden herzlich willkommen und begrüsst speziell die über 40 Mitglieder des neugegründeten gemischten Chors Bäch.

Entschuldigt haben sich Georg Höfliger, Helmut Zurbuchen, Margrit Nägeli von der "Freizeit Wilen" und die Dorfgemeinschaft Pfäffikon.

Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 84 Personen. Zum Gedenken an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Die vorgelegte Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: Josef Müller, Robert Keller und Franz Zürcher.

Traktandum 3 Protokoll

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 9.11.84 wird vom Aktuar verlesen und von der Versammlung gutgeheissen.

Traktandum 4 Kassabericht / Revisorenbericht

Kassierin Henriette Birchler verliest den Kassabericht:

Einnahmen	Fr. 1'844.--
Ausgaben	Fr. 1'129.--
Mehreinnahmen	<u>Fr. 715.--</u>

Vermögen per 30.9.1985 Fr. 9'389.89.

Der "Fonds für kulturelle Zwecke" verzeichnet:

Einnahmen	Fr. 154.--
Ausgaben	Fr. 53.90
Mehreinnahmen	<u>Fr. 100.10</u>

Vermögen per 30.9.1985 Fr. 4'530.70

Im Namen der Rechnungsrevisoren empfiehlt Hans Meier die beiden Rechnungen zur Annahme unter bester Verdankung an Frau Birchler. Wie er erwähnt ging die Kasse an der letzten GV von einer guten Hand in die andere.

Die beiden Rechnungen werden einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 5 Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Bericht gibt Präsident Godi Spörri einen Rückblick über das verflossene Vereinsjahr. An drei Vorstandssitzungen wurden verschiedene Geschäfte beraten und behandelt. Unter anderem ging es um das bergseitige Trottoir nach der Unterführung Richtung Richterswil, um Tempo 50 in der Ortschaft Bäch sowie einem Verkehrsrichtplan für die Ortschaft Bäch. Immer noch pendent ist die Verwirklichung des Spielplatzes auf der Bächmatt, da noch nicht alle Abklärungen getroffen werden konnten. Im weiteren weist er auf das heute 30jährige Bestehen des Ortsvereins hin, welcher im Januar 1955 gegründet wurde. Dem neugegründeten "Gemischten Chor" Bäch wünscht er alles Gute für die Zukunft. Abschliessend dankt er allen Anwesenden für ihr Erscheinen und den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Vizepräsident Hans Zurbuchen dankt Godi Spörri für seinen Bericht und seine Tätigkeit als Präsident im vergangenen Vereinsjahr.

Traktandum 6 Anträge

Vom neugegründeten "Gemischten Chor" Bäch liegt ein Antrag für eine finanzielle Unterstützung vor, womit ein jährlich wiederkehrender Beitrag von Fr. 200.-- gewünscht wird. Präsident Willy Hofmann meint dazu, dass es sich ja nur um den Zins des Kulturfonds handeln würde. Aktuar Jules Gassmann gibt zu verstehen, dass der Fonds für kulturelle Zwecke vom Ueberschuss der 1'000-Jahr-Feier her stamme und gemäss Protokoll für Veranstaltungen diene, welche durch den Ortsverein organisiert werden, Bächerfest etc. Es handle sich demnach nicht um einen Fonds, der für verschiedene Zwecke zur Verfügung stehe. Carl Menti meint, dass es sich ja nur um lächerliche Fr. 200.-- handle. Präsident Godi Spörri erklärt, dass übrigens der Antrag leider sehr spät eingetroffen sei und nicht mehr an einer Vorstandssitzung behandelt werden konnte. Jules Gassmann stellt deshalb den Antrag auf Rückstellung bis zur nächsten Generalversammlung. Dieser Antrag wird mit einer Mehrheit von 54 Stimmen gutgeheissen.

Fast einstimmig wird hingegen ein vorläufiger Beitrag von Fr. 200.-- gutgeheissen.

Zum Kinderspielplatz auf der Bächmatt berichtet Josef Müller und erwähnt den vorgesehenen bescheidenen Ausbau. Leider konnten noch nicht alle Abklärungen getroffen werden.

Franz Zürcher erklärt sich zur Mitarbeit bereit. Er setzt eine Liste in Zirkulation, worauf sich Helferinnen und Helfer eintragen können.

Der Brief an die Gemeinde Freienbach, betreffend dem Antrag Georg Höfliger, wegen Lärm an Wochenenden im Raume Walenseeli ist beantwortet worden. Darin wird erklärt, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde sein könne, hier zum Rechten zu sehen, jeder einzelne könne die Polizei avisieren.

Einmal mehr hatte das Schreiben an den Gemeinderat betreffend Tempo 50 in der Ortschaft Bäch keinen Erfolg. Der Vorstand des Ortsvereins ist damit nicht zufrieden. Mit einer Konsultativabstimmung mit 80 zu 4 Stimmen wird gewünscht, dass der Ortsverein sich direkt nach Schwyz bzw. nach Bern wenden soll.

Einstimmig wird auch verlangt, dass mit der Strassenkommission des Gemeinderates Wollerau die Verhandlungen betreffend dem Trottoir westwärts der Unterführung Richtung Richterswil weitergeführt werden.

Traktandum 7 Mitteilungen

Betreffend dem Verkehrsrichtplan ist eine Arbeitsgruppe am Werk.

Der Glas-Container soll seinen festen Standort beim Parkplatz der Brauerei haben.

Traktandum 8 Wünsche und Anregungen

Carl Menti weist auf die Statuten hin und meint, dass sich der Ortsverein bei den letzten Gemeinderatswahlen hätte engagieren sollen, ging es doch darum, dass die Ortschaft Bäch wieder im Gemeinderat vertreten ist. Im weiteren gibt er bekannt, dass er als Kapellsigrist zurückzutreten gedenke. Seiner Ansicht nach sollte ein Vollamt geschaffen werden, Schulhausabwart, Bächmatt und Kapellsigrist.

Franz Mächler und Franz Zürcher äussern sich ebenfalls für Unterstützung bei Wahlen durch den Ortsverein.

Hans Zurbuchen und Jules Gassmann geben zu verstehen, dass sich der Ortsverein immer politisch neutral verhalten habe und diese Haltung habe sich seit seinem Bestehen bewährt.

Hansjörg Kuhn ist für die Schaffung von Richtlinien in dieser Angelegenheit.

Kurt Müller möchte sogar wissen wie sich jedes einzelne Vorstandsmitglied zu dieser Sache stellt.

Jules Gassmann weist nochmals auf die bewährte Neutralität des Ortsvereins in Sachen Wahlen hin. Der Vorstand will aber diese Angelegenheit intern besprechen.

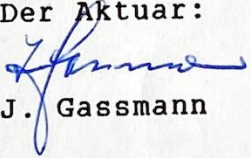
Leider hatte das Engagement von Carl Menti, selbst langjähriges Vorstandsmitglied im Ortsverein, in Sachen Beitrag Gemischter Chor, Unterstützung durch den OV bei Wahlen, besonders aber seine Aeusserungen dazu, seine Konsequenzen. Der Präsident Godi Spörri stellte sein Amt im Anschluss an die GV zur Verfügung.

Traktandum 9

Verschiedenes

Vom Gemischten Chor werden einige Lieder vorgetragen, die von den Anwesenden mit viel Applaus bedankt werden. Präsident Godi Spörri schliesst um 22.25 Uhr die Generalversammlung. Er dankt allen für ihr Erscheinen, besonders den Mitgliedern des Gemischten Chors Bäch sowie für den schönen Gesang. Zum anschliessen den Imbiss wünscht er allen "en Guete".

Der Aktuar:


J. Gassmann